



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 45/(6)2019

Juni 2019

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am
Aleksander-Brückner-Zentrum

2. Veranstaltungen zu
Polen in der Region:

- Vorträge & Diskussionen
- Konferenzen/Workshops
- Filme
- Musik
- Ausstellungen
- Treffpunkte
- Spendenaufruf

Unser Tipp:

Im Rahmen der polnischen Filmreihe wird am **Donnerstag, 27. Juni** um **19:30 Uhr** der preisgekrönte **Animationsfilms „Jeszcze dzień życia“ / „Another Day of Life“** in Jena im Kino am Markt gezeigt, mehr dazu auf **S. 3–4**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

im Juni findet in **Halle** die **Tagung „Trauma – Generationen – Erzählen: Transgenerationale Narrative in der Gegenwartsliteratur zum ost-, ostmittel- und südosteuropäischen Raum“** statt, die sich mit dem von der amerikanischen Literaturwissenschaftlerin Marianne Hirsch geprägten Ansatz des *Postmemory* beschäftigt. Lesen Sie hierzu ausführlich auf **S. 6**.

Im Zusammenhang mit dieser Tagung steht auch die **Ausstellung „Meine polnischen Eltern, meine jüdischen Eltern“ / „Moi żydowski rodzice, moi polscy rodzice“**, die vom **4. Juni bis 7. Juli** an zwei Orten in Halle zu sehen ist. Sie befasst sich mit den inzwischen erwachsenen jüdischen Kindern, die dank eines Verstecks bei polnischen Pflegeeltern den Holocaust überlebten, siehe **S. 8**.

In **Leipzig** steht der **23. bis 30. Juni** im Zeichen der **Jüdischen Woche „L'dor v'dor – Von Generation zu Generation“**. Neben einem umfangreichen **Filmprogramm** thematisiert die **Diskussion „Polens letzte Juden“** am **24. Juni** Herkunft und Dissidenz in Polen um 1968. Für musikalische Unterhaltung sorgt am **25. Juni** das **Trio Canelle** mit einer Interpretation jüdischer Lieder, die den Geist der goldenen Zwanziger Jahre spürbar machen. Die einzelnen Programmpunkte finden Sie auf **S. 5 und 7**.

Eine anregende Lektüre und viele polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Polnische Filmreihe in Halle im Sommersemester 2019: Kontroversen im polnischen Film

Obce ciało / Foreign Body

IT/PL/RU 2014, R: Krzysztof Zanusi, 112 Min., OmeU



© Studio Filmowe TOR

Sommer, Sonne, Sandstrand, ein verliebtes Pärchen wälzt sich ausgelassen in den Dünen. Angelo ist Italiener, Kasia ist Polin. Aber ihre scheinbar sorglose Idylle ist in Gefahr, denn Kasia wird Angelo bald verlassen – und ins Kloster gehen. Er wird daraufhin einen Job in Warschau annehmen, um in ihrer Nähe zu sein und sie vielleicht doch noch umzustimmen.

Aber im Großunternehmen gelten andere Regeln als im Gebetskreis – die zynische, knallharte Chefin fordert absoluten Gehorsam und betrachtet ihre Mitarbeiter als Marionetten, mit denen sie gerne spielt. Regeln sind für sie dafür da, gebrochen zu werden. Angelo ist zwar schlagfertig und eloquent – aber kann er sich auf Dauer ihren Manipulationen entziehen? Ist sein Glauben stärker als die weltlichen Verlockungen? Kino-Altmeister Zanussi arrangiert kunstvoll fotografierte und ausgeleuchtete Szenen, die eine alltägliche Geschichte erzählen und dabei stets eine philosophische Metaebene in sich tragen. Er verhandelt moralische wie religiöse Grundwerte – Treue, Aufrichtigkeit, Loyalität, Empathie – und erlaubt sich dabei auch Ungewöhnliches wie z.B. die grandiose Agnieszka Grochowska in der ungewohnten Rolle einer Domina. *Quelle: Filmpolska*

Einführung & Moderation: Laura Krebs (Halle)

Diskussion: Aleksandra Staszal (Berlin) & Paulina Gulińska-Jurgiel (Halle)

Termin: Dienstag, 4. Juni, 17:30 Uhr

Ort: Puschkino, Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle

Pomiędzy słowami / Beyond Words

PL/DE/NE 2017, R: Urszula Antoniak, 85 Min., OmdU



© 2017 Global Screen

Michael ist jung, smart, erfolgreich und wohnt, wie es sich für Typen wie ihn gehört, in Berlin. Vermutlich stünde ihm eine erfolgreiche Karriere als aufstrebender Anwalt ohne Sozialkontakte bevor. Doch dann taucht unvermittelt sein Vater auf, dem er vorher nie begegnet ist und den er für tot gehalten hat. Dieser ist als Ex-Punk und Lebenskünstler nicht nur so ziemlich das Gegenteil des stromlinienförmigen Karrieremenschen, sondern lässt auch vermuten, dass Michael einmal Michał geheißen hat. Die Gegenwart einer Person aus seiner Vergangen-

heit bringt in Michael etwas Vergessenes, Verdrängtes zum Schwingen, das sich immer stärker bemerkbar macht. Ist seine heile Welt nur eine Fassade, welche die Flucht aus einer anderen Welt verdeckt?

Urszula Antoniak liefert in schlanken Schwarz-Weiß-Bildern, die immer wieder an „Oh Boy“ erinnern, einen Berlin-Film aus dem Blickwinkel eines Migranten. Aber da sie auch eine Filmpoetin ist, erzählt sie nicht nur von Entwurzelung und Neuanfang, sondern auch von biografischen Brüchen, psychischen Verwerfungen und zwischenmenschlichen Spannungsfeldern. In Jakub Gierszał fand sie dafür einen akzentfrei Deutsch und Polnisch sprechenden Schauspieler, dem die Rolle des Michael auf den Leib geschneidert zu sein scheint. *Quelle: Filmpolska*

Einführung & Moderation: Janine Hesse (Halle)

Diskussion: Agnieszka Błażek (Poznań) & Patrice G. Poutrus (Erfurt)

Termin: Dienstag, 2. Juli, 18:00 Uhr

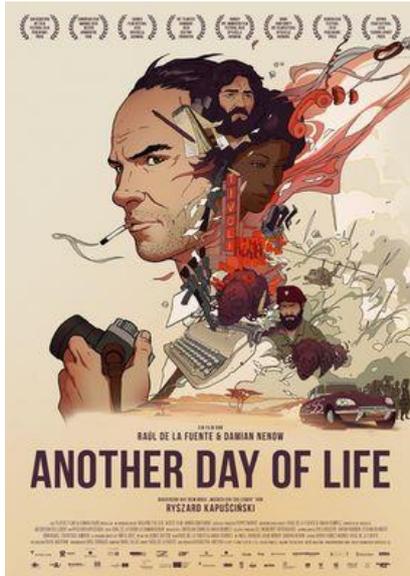
Ort: Puschkino, Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle

Polnisches Kino in Jena

Jeszcze dzień życia / Another Day of Life

PL/ES/BE/D 2018, R: Raul de la Fuente & Damian Nenow, 85 Min., OmU

Warschau, 1975. Ryszard Kapuściński (43) ist ein brillanter Journalist und ein Idealist. In der polnischen Presseagentur überzeugt er seinen Chef, ihn nach Angola zu schicken, wo am Vorabend der Unabhängigkeit des Landes ein blutiger Bürgerkrieg tobt. Vor Ort erlebt er die schmutzige Realität des Krieges und entdeckt eine ihm bisher unbekanntes Hilfslosigkeit. Seine Reise führt ihn mitten hinein in einen Ort der Verlorenheit. Angola wird ihn für immer verändern:



© Copyright: Wüste Film / Pandora Film

Als Reporter verließ er Polen, als Schriftsteller kehrt er zurück. *Another day of Life* ist die packende Geschichte einer dreimonatigen Reise des berühmten polnischen Reporters Ryszard Kapuściński durch das kriegszerstörte Angola. Der Film basiert lose auf Motiven des Romans *Wieder ein Tag Leben*, in dem Kapuściński mit seismografischer Sensibilität und detailgenauem Blick seine Erfahrungen während des Bürgerkriegs verarbeitet hat. In *Another day of Life* verweben die Regisseure Raúl de la Fuente und Damian Nenow geschickt Animation mit dokumentarischen Bildern. Ausgezeichnet mit dem Europäischen Filmpreis für den besten animierten Film 2018!

Die Filmpräsentation wird vom Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien, Kino am Markt Jena, Polnischen Institut Berlin Filiale Leipzig, Imre Kertész Kolleg Jena und von der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Thüringen e.V. gefördert.

Termin: Donnerstag, 27. Juni, 19:30 Uhr
Ort: Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

2. Veranstaltungen zu Polen in der Region

Vorträge und Diskussionen

Montag, 3. Juni | Magdeburg

17:30 Uhr

„Wo liegt Polen?“ Rundreise mit Texten und Bildern von Hans Bollinger (Autor)

Veranstaltung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. im Rahmen der Interkultur 2019

Eintritt: frei

Anmeldung: mail@dpg-sachsen-anhalt.de, 0391 5371353

Ort: Altes Rathaus, Saal der Partnerstädte, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg

Mittwoch, 5. Juni | Halle

18:15 Uhr

Deutscher Osten, polnischer Westen. Geografisch-kartografische Wissenszirkulation von der Jahrhundertwende bis zum Versailler Vertrag

Verena Bunkus (Erfurt)

Interdisziplinäres Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Polenstudien

Ort: Besprechungsraum des Instituts für Geschichte (1. OG, Raum 1.06.0), Emil-Abderhalden-Str. 26–27, 06108 Halle

Mittwoch, 5. Juni | Jena

18:15 Uhr

Die Überlebenden und die Historiker. Zum Verhältnis von Zeitzeugenschaft und Holocaustforschung

Doris Bergen (Toronto)

Zeitgeschichtliches Kolloquium im Sommersemester 2019

Ort: Rosensäle (großer Saal), Fürstengraben 27, 07743 Jena

Mittwoch, 12. Juni | Dresden

10:00 Uhr

From Authoritarianism to Race: Rethinking 1989 in Global Context

James Mark

Kolloquium SoSe 2019 „1989 Zwischen Alltag und Revolution“

Ort: Besprechungsraum 110, Hannah-Arendt-Institut, Helmholtzstraße 6, 01069 Dresden

Mittwoch, 12. Juni | Görlitz

17:00 Uhr

Die Sehnsucht nach dem „Schönen Blick“ – Reisen in Schlesien im 19. Jahrhundert

Vortrag von Johanna Brade

Veranstaltung in Kooperation mit der Volkshochschule Görlitz

Eintritt: 6,50 Euro

Anmeldung über VHS: +49 3581 420980, info@vhs-goerlitz.de

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Eingang Fischmarkt 5, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Donnerstag, 13. Juni | Görlitz

18:00 Uhr

Schlesien – ein Land der erloschenen Vulkane?

Vortrag von Marcin Jaśkiewicz

SCHLESIEN ERFAHREN #6

Eintritt: 3 Euro

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Eingang Fischmarkt 5, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Donnerstag, 20. Juni | Halle

18:15 Uhr

Wie europäische Museen die Geschichte der "Gerechten" erzählen

Zofia Wóycicka (Berlin)

Interdisziplinäres Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Polenstudien, gemeinsame Veranstaltung mit den Professuren für Neuere und Neueste Geschichte und für Zeitgeschichte

Ort: Seminarraum 12 (Raum 2.40), Emil-Abderhalden-Str. 26–27, 06108 Halle

Montag, 24. Juni | Leipzig

17:00 Uhr

Polens letzte Juden. Herkunft und Dissidenz um 1968

Buchpräsentation und Gespräch mit David Kowalski, Anna Artwińska und Irena Lasota (angefragt)

Jüdische Woche in Leipzig „L'dor v'dor – Von Generation zu Generation“ (23.–30.06.2019) [Programm](#)

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Mittwoch, 26. Juni | Görlitz

18:00 Uhr

Taigalandschaften im Isergebirge

Vortrag von Andrzej Paczos

SCHLESIEN ERFAHREN #7

Eintritt: 3 Euro

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Eingang Fischmarkt 5, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Donnerstag, 27. Juni | Leipzig

17:15 Uhr

Remnants of the German-Jewish Past: Archival Holdings at the Jewish Historical Institute in Warsaw after 1945

Michał Czajka (Warschau)

Forschungskolloquium: Grundprobleme der jüdischen und allgemeinen Geschichte der Neuzeit

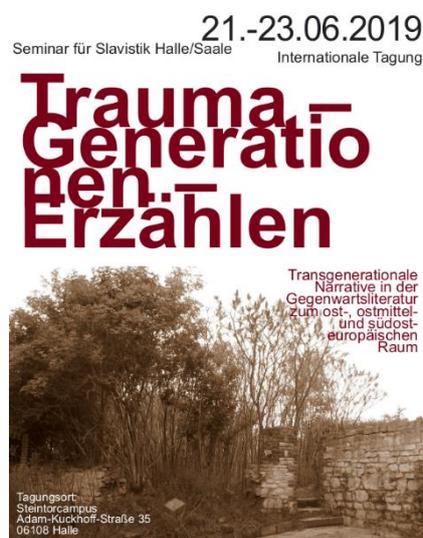
Ort: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Seminarraum EG, Goldschmidtstr. 28, 04103 Leipzig

Konferenzen/Workshops

Internationale Tagung „Trauma – Generationen – Erzählen“



21. bis 23. Juni 2019



Die Konferenz „Trauma – Generationen – Erzählen: Transgenerationale Narrative in der Gegenwartsliteratur zum ost-, ostmittel- und südosteuropäischen Raum“ nimmt den aktuell breit rezipierten Ansatz *Postmemory* in den Blick, mit dem die amerikanische Literaturwissenschaftlerin Marianne Hirsch gedächtnistheoretisch einen spezifischen Akzent setzt. Ausgehend von *Postmemory* in Bezug auf die Shoah, geht es ihr um Suchbewegungen nachfolgender Generationen hinsichtlich der traumatischen und oft nicht kommunizierten Erfahrungen der Eltern- oder Großelterngeneration. Der in der Tagung fokussierte Raum Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas bietet eine breite Palette zeithistorischer Erfahrung allein in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: traumatische und zum Teil von Kriegen begleitete Transformationserfahrungen oder das Erbe kommunistischer Diktaturen einschließlich postkommunistischem Identitätswandel in ihren jeweils spezifischen regionalen Kontexten. Durch Krieg und Vertreibung, Exil und Arbeitsmigration sind die Räume Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas generationenübergreifend auch jenseits dieser Regionen fester Bestandteil in verschiedenen kollektiven Gedächtnisdiskursen. Mit „transgenerationalem Gedächtnis“ soll insbesondere die transgenerationale Prägung, mithin eine biographische Weichenstellung durch selbst nicht erlebte Traumata, in den Blick genommen bzw. die wechselseitige Bedingtheit von Kontinuität und Brüchen im Erinnerungsdiskurs ausgelotet werden.

Das Programm zur Tagung ist auf der Seite der Slavistik der Uni Halle abrufbar: www.slavistik.uni-halle.de

Ort: Seminar für Slavistik Halle/Saale, Adam Kuckhoff-Straße 35

Filme

Donnerstag, 27. Juni | Jena

19:30 Uhr

Jeszcze dzień życia / Another Day of Life

PL/ES/BE/D 2018, R: Raul de la Fuente & Damian Nenow, 85 Min., OmU

Eintritt: 5 €/ 8,50 €

Ort: Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

Dienstag, 4. Juni | Halle

17:30 Uhr

Obce ciało / Foreign Body

IT/PL/RU 2014, R: Krzysztof Zanussi, 112 Min., OmeU

Einführung & Moderation: Laura Krebs (Halle), Diskussion: Aleksandra Staszal (Berlin) & Paulina Gulińska-Jurkiel (Halle)

04.06.2019 17:30

Ort: Puschokino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Dienstag, 25. Juni | Leipzig

19:00

Nie płacz kiedy odjadę / Don't Cry when I'm Gone

Dokumentar-Biografie, R: Sławomir Grünberg, PL 2016, 55 Min., OmeU

Jüdische Woche in Leipzig „L'dor v'dor – Von Generation zu Generation“ (23.–30.06.2019) [Programm](#)

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Mittwoch, 26. Juni | Leipzig

20:00 Uhr

Przy Planty 7/9 / Bogdans Reise

Dokumentarfilm, R: Michał Jaskulski & Lawrence Loewinger, PL/USA 2016, 86 Min., OmdU

Jüdische Woche in Leipzig „L'dor v'dor – Von Generation zu Generation“ (23.–30.06.2019) [Programm](#)

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Donnerstag, 27. Juni | Leipzig

20:00 Uhr

Dotknięcie anioła / Die Berührung eines Engels

Dokumentarfilm, R: Marek Tomasz Pawłowski, D/PL 2015, 62 Min., OmdU

Jüdische Woche in Leipzig „L'dor v'dor – Von Generation zu Generation“ (23.–30.06.2019) [Programm](#)

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Freitag, 28. Juni | Leipzig

20:00 Uhr

Julius Madritsch – Ein Gerechter unter den Völkern

Dokumentarfilm, R: Piotr Szalsza, AUT 2018, 70 Min., dt. OF

Jüdische Woche in Leipzig „L'dor v'dor – Von Generation zu Generation“ (23.–30.06.2019) [Programm](#)

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Musik

Dienstag, 25. Juni | Leipzig

20:30 Uhr

New York – Paris – Odessa. Das Trio Canelle interpretiert jüdische Lieder

Karolina Trybała (PL / voc), Lora Kostina (RUS / p), Shir-Ran Yinon (ISR / v)

Jüdische Woche in Leipzig „L'dor v'dor – Von Generation zu Generation“ (23.–30.06.2019) [Programm](#)

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Donnerstag, 27. Juni | Zgorzelec

18:00 Uhr

Wiener Klassik aus dem Osten Europas

Deutsch-polnisch moderiertes Konzert zum 250. Geburtstag des Komponisten Joseph Elsner (1769 – 1854) aus dem schlesischen Grottkau/Grodków – das Hoffmeister-Quartett spielt Streichquartette von Anton Ferdinand Titz, Josef Elsner und Josef Haydn

Veranstaltung des Deutschen Kulturforums östliches Europa in Kooperation mit dem Kulturreferat für Schlesien am Schlesischen Museum zu Görlitz und dem Miejski Dom Kultury (Kulturhaus), Zgorzelec

Eintritt: frei

Ort: Dom Kultury Zgorzelec, Parkowa 1, 59-900 Zgorzelec, Polen

Ausstellungen

4. Juni bis 7. Juli 2019 | Halle

„Meine polnischen Eltern, meine jüdischen Eltern“ / „Moi żydowscy rodzice, moi polscy rodzice“

Spurensuchen - Kindheitserinnerungen im Zeichen des Traumas

Ausstellung im Zusammenhang mit der Internationalen Tagung „Trauma – Generationen – Erzählen“ im Juni 2019 am Seminar für Slavistik

Ausstellungseröffnung durch Hilmar Preuß (Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt) und Yvonne Drosihn (Seminar für Slavistik) am Donnerstag, 6. Juni, 18 Uhr (Foyer der Bibliothek am Steintorcampus)

Präsentation der Ausstellung durch Eva Kowolik (Seminar für Slavistik) und Hilmar Preuß (Autor, Halle) am Freitag, 5. Juli, 19 Uhr (Seminar für Slavistik)

Eintritt: frei

Orte: Seminar für Slavistik (Adam-Kuckhoff-Str. 35, 3. OG, 06108 Halle); Bibliothek am Steintorcampus

(Emil-Abderhalden-Straße 25, 06108 Halle)



© Verband „Dzieci Holocaustu” w Polsce, designed by Jacek Gałązka, photo Maciej Śmiarowski

3. Mai bis 30. Juni 2019 | Görlitz

Vergessene Opfer der NS-„Euthanasie“ – Die Ermordung schlesischer Anstaltspatienten 1940–1945

Eröffnung: Freitag, 3. Mai, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Di–Do, 10–17 Uhr, Fr–So, 10–18 Uhr

Eintritt: 6 Euro/erm. 4 Euro, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren frei, freier Eintritt an jedem 1. Sonntag des Monats

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

5. Mai bis 23. Februar 2020 | Görlitz

Kopf und Zahl. Geschichte des Geldes in Schlesien

Eröffnung: Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr, um 15 Uhr Führung durch die Ausstellung mit Wolf-Dieter Fiedler, ganztags Eintritt frei

Öffnungszeiten: Di–Do, 10–17 Uhr, Fr–So, 10–18 Uhr

Eintritt: 6 Euro/erm. 4 Euro, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren frei, freier Eintritt an jedem 1. Sonntag des Monats

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

23. Mai – 18. August 2019 | Erfurt

„Lernt Polnisch – Solidarność, die DDR und die Stasi“

Sonderausstellung der BStU, auf Polnisch und Deutsch

Eintritt: 2 Euro, erm. 1 Euro, jeden 1. Di im Monat frei

Öffnungszeiten: Di, Do, 12–20 Uhr; Fr–So, feiertags, 10–18 Uhr

Kontakt für Sonderführung: Tel. (0361) 219212-0 oder (0361) 219212-17

Ort: Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Andreasstraße 37a, 99084 Erfurt

Treffpunkte



Jeden Dienstag | Halle

20:00 Uhr

Polnischer Stammtisch

Eintritt: frei

Ort: wechselnde Lokalitäten, nähere Infos auf [Facebook](#) oder per E-Mail unter polnischer.stammtisch@gmail.com

Quelle: pixabay

Jeden Montag | Jena

16:00 Uhr

Polnische Kinderecke

Spielerische Sprachnachmittage für Kinder (0–3 Jahre) mit Eltern

Eintritt: frei

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Jeden Samstag | Jena

8:30 – 10:30 Uhr

"Król liter"

Polnische Sprache, Landeskunde und Geografie für Kinder (4–6 Jahre)

Eintritt: kostenpflichtig

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Jeden Samstag | Jena

8:30 – 10:30 Uhr

"Język w ruch"

Polnische Sprache (Schreiben und Lesen), Geografie und Geschichte für Kinder (6–10 Jahre)

Eintritt: kostenpflichtig

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Anmeldung & Informationen: Deutsch-Polnische Akademie Jena e.V.

Ansprechpartnerin: Małgorzata Cebulska

E-Mail: Akademie_Jena@gmx.de

Spendenaufruf

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist: <https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine „klassische“ Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE4310020500003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.
